

# ZWISCHEN BERICHT ZUM 30.09.2013

HYPO LANDESBANK VORARLBERG





Die wichtigsten Kennzahlen der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Landesbank Vorarlberg) – Konzernzahlen nach IFRS:

in TEUR	(Notes)	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung zu 2012 in %	31.12.2011	Veränderung zu 2011 in %
Bilanzsumme		14.177.661	14.505.175	-2,3	14.213.364	-0,3
Forderungen an Kunden (L&R)		8.520.779	8.585.799	-0,8	8.520.964	-0,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (LAC)		4.926.765	4.743.920	3,9	4.230.744	16,5
Verbriefte Verbindlichkeiten (LAC)	(12)	1.670.342	1.389.115	20,2	1.489.110	12,2
Eigenmittel gemäß BWG	(18)	1.148.045	1.198.165	-4,2	1.051.779	9,2
davon Tier 1	(18)	744.667	743.236	0,2	721.725	3,2
Eigenmittelquote (Bankbuch)	(18)	15,08%	15,80%	-4,6	13,26%	13,7

in TEUR	(Notes)	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012	Veränderung zu 2012 in %	01.01.– 30.09.2011	Veränderung zu 2011 in %
Zinsüberschuss nach Risikovorsorge		98.321	108.191	-9,1	105.023	-6,4
Provisionsüberschuss	(3)	27.198	28.098	-3,2	30.210	-10,0
Handelsergebnis *)	(5)	7.334	54.942	-86,7	-10.330	-
Verwaltungsaufwand	(6)	-68.416	-67.621	1,2	-63.755	7,3
Ergebnis vor Steuern *)		56.853	118.105	-51,9	52.357	8,6

\*) enthält im Jahr 2012 den vorzeitigen Rückkauf der Hybriddarlehen (Tier 1 Kapital) im Wert von TEUR 39.806

Kennzahlen	(Notes)	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012	Veränderung zu 2012 in %	01.01.– 30.09.2011	Veränderung zu 2011 in %
Cost-Income-Ratio (CIR)		46,84%	44,82%	4,5	42,29%	10,8
Return on Equity (ROE) *)		9,75%	23,05%	-57,7	12,17%	-19,9
Personal	(16)	726	727	-0,1	691	5,1

\*) enthält im Jahr 2012 den vorzeitigen Rückkauf der Hybriddarlehen (Tier 1 Kapital) im Wert von TEUR 39.806

Am Kapital der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (Hypo Landesbank Vorarlberg) sind zum 30.09.2013 beteiligt:

Eigentümer   Aktionäre	Anteile gesamt	Stimmrecht
Vorarlberger Landesbank-Holding	76,0308%	76,0308%
Austria Beteiligungsgesellschaft mbH	23,9692%	23,9692%
Landesbank Baden-Württemberg	15,9795%	
Landeskreditbank Baden-Württemberg Förderbank	7,9897%	
<b>Grundkapital</b>	<b>100,0000%</b>	<b>100,0000%</b>

Rating   Moody's*	
Langfristig: für Verbindlichkeiten mit Landeshaftung	Aaa
für Verbindlichkeiten ohne Landeshaftung (ab 2. April 2007)	A1
Kurzfristig	P-1

\* Am 21. Februar 2012 hat die Ratingagentur Moody's aufgrund des negativen Ausblicks der Republik Österreich auch bei etlichen Banken, darunter die Hypo Landesbank Vorarlberg, den Ausblick von stabil auf negativ verändert. Zuletzt wurde die Credit Opinion am 19. Juli 2013 von Moody's aktualisiert und das Rating unverändert bei A1 belassen.

## KONZERNZWISCHENBERICHT NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS) ZUM 30. SEPTEMBER 2013

### UMFELD DES BANKGESCHÄFTS IM 3. QUARTAL 2013

#### Weltwirtschaft und Eurozone

In der Eurozone beschleunigte sich das BIP-Wachstum im zweiten Quartal merkbar und war erstmals nach sechs Quartalen wieder positiv. Die deutsche Wirtschaft als größte Volkswirtschaft der Eurozone war einmal mehr Wachstumstreiber, auch in den USA und in Japan setzte sich das Wirtschaftswachstum fort. Darüber hinaus hellte sich weltweit die Stimmung im privaten Bereich und bei den Unternehmen auf. Das Wachstum der aufstrebenden Märkte – insbesondere des Hoffnungsträgers China – stand weiterhin unter aufmerksamer Beobachtung. Die chinesischen Makrodaten unterstrichen zuletzt deutlich das von der Regierung angestrebte qualitative Wachstum bzw. den „Umbau der eigenen Wirtschaft“.

Durch die Besserung der konjunkturellen Lage in den USA – unter anderem durch einen gestärkten Immobilienmarkt und eine Erholung des Arbeitsmarktes – entstanden Gerüchte über einen baldigen Ausstieg aus der ultraexpansiven Geldpolitik. Weiters knüpfte die Fed eine Rücknahme der Anleihekäufe, das so genannte „Tapering“, nicht mehr an ein fixes Datum, sondern an eine Arbeitslosenquote von 6,5%. Seither lösen gute Arbeitsmarktdaten aus den USA gemischte Gefühle an den globalen Finanzmärkten aus. Zugleich verhinderten aber verhaltene Arbeitsmarktdaten aus dem Monat August, dass das monatliche Ankaufvolumen nicht wie erwartet bereits im September reduziert wurde. Diese Kehrtwende der Notenbank blieb an den Finanzmärkten nicht ohne Folgen. Gegen Ende des dritten Quartals gelangte die Debatte um eine Anhebung des US-Schuldenlimits in den Vordergrund. Aufgrund fehlender Finanzmittel rückte die Schließung öffentlicher Einrichtungen und im äußersten Fall ein kompletter Zahlungsausfall der weltgrößten Volkswirtschaft in greifbare Nähe.

#### Österreich

Nachdem das Wachstum Anfang 2013 stagnierte, deuten die jüngsten Unternehmensumfragen erstmals wieder auf eine anhaltende positive Entwicklung in naher Zukunft hin. In Österreich wie auch im Euro-Raum festigt sich die Aussicht auf eine Belebung der Wirtschaft. Wegen vielfältiger Strukturprobleme wird die Besserung der Wirtschaftslage jedoch eher verhalten ausfallen. Nach dieser späten Belebung wird das Wirtschaftswachstum 2013 laut WIFO auch in Österreich schwach sein (+0,4%). Die Konjunktur wird Ende 2013 an Schwung gewinnen und 2014 soll das BIP um 1,7% wachsen. Dennoch wird die nationale Arbeitslosenquote, die im Oktober 2013 bei 7,9% lag, nicht wesentlich sinken. Im europäischen Vergleich ist die Lage

auf dem österreichischen Arbeitsmarkt aber nach wie vor ausgezeichnet. Die Inflationsrate verringerte sich nach einem höheren Stand zum Jahresende und ging im dritten Quartal 2013 auf rund 2% zurück.

#### Aktien- und Rentenmärkte

Der ungelöste Haushaltsstreit in den USA drückte ebenso wie die Exitpläne der Fed die Stimmung der Anleger und sorgte insbesondere im August für Turbulenzen an den Finanzmärkten. Erfreulicherweise überwogen im Jahresverlauf die positiven Entwicklungsabschnitte, die den Börsenbarometern auch im dritten Quartal teilweise zu neuen Allzeithochs verhalfen. Die nach wie vor hohen Liquiditätsbestände und eine geringe Anzahl an Anlagealternativen, die attraktive Renditen ermöglichen, bewegten viele Anleger dazu, Kursrückgänge konsequent zur Erhöhung der Risikoquote zu nutzen. Einige Börsenindizes erreichten von Jahresbeginn bis Ende September eine Wertsteigerung von ca. 15% auf Eurobasis, der japanische Aktienmarkt (gemessen am Nikkei 225) tendierte sogar noch etwas besser. Die Anleger wurden somit für das zusätzliche Risiko belohnt. In den letzten Monaten kam die „Große Rotation“ langsam in Schwung. Mit Ankündigung des „Tapering“ legten die Renditen 10-jähriger Staatsanleihen der Industrieländer kräftig zu. Nach der Verschiebung im September gaben diese zuletzt wieder etwas nach.

#### Rohstoffe

Sehr enttäuschend präsentierte sich die Kursentwicklung verschiedener Rohstoffe im Berichtszeitraum. Auf die generelle Verunsicherung, die rückläufigen Konjunkturdaten und die daraus resultierende schwache Rohstoffnachfrage reagierten die Warenmärkte im laufenden Kalenderjahr dementsprechend sensibel. Im Zuge der Syrienkrise reagierten sowohl Rohöl- als auch Goldpreis stark. Nach Abflauen der geopolitischen Risiken glätteten sich die Preisanstiege zeitnah. Weniger sensibel hingegen reagierten die Rohstoffmärkte auf die sich verbessernden Rahmenbedingungen in der zweiten Jahreshälfte. Somit ist eine breite Erholung noch ausständig.

#### Währungen

Generell gefestigt präsentierte sich im dritten Quartal die Gemeinschaftswährung. Der Euro beweist Stärke – unter anderem gegenüber dem US-Dollar, dem Schweizer Franken und dem japanischen Yen.

### KONZERNLAGEBERICHT ZUM 30. SEPTEMBER 2013

Die Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft (kurz: Hypo Landesbank Vorarlberg) weist für die ersten drei Quartale 2013 ein Ergebnis vor Steuern von EUR 56,85 Mio

aus. Aufgrund fehlender Sondereffekte wie im Jahr 2012 ist das Quartalsergebnis rückläufig, liegt aber dennoch etwas über den Planwerten. Der Rückgang resultiert größtenteils aus dem Handelsergebnis.

Angesichts des anhaltend schwierigen Marktumfeldes überzeugt die Hypo Landesbank Vorarlberg nach wie vor mit ihrem nachhaltigen Geschäftsmodell, einer stabilen Ertragslage und erfolgreichem Kostenmanagement. Die Bank hat stets eine konservative Bilanzierungspolitik verfolgt und hat in den ersten drei Quartalen ihre Bewertungsgrundsätze nicht verändert. Die Bilanzsumme ging plangemäß leicht zurück und beträgt EUR 14,18 Mrd (minus 2,3%).

### Zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Zinsüberschuss nach Risikovorsorge liegt per 30. September 2013 bei EUR 98,32 Mio und ist gegenüber dem Vorjahr um 9,1% zurückgegangen. Innerhalb der Erträge stellt dieser Posten unverändert die größte Ertragskomponente dar. Der Geschäftsgang des Großteils unserer Kunden ist nach wie vor stabil und für alle erkennbaren Risiken wurde ausreichend Vorsorge getroffen. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft ist aufgrund einer vorsichtigeren Bewertung zwar gestiegen, verglichen mit den Mitbewerbern aber auf einem niedrigen Niveau.

Als Folge der niedrigeren Provisionen im Wertpapierbereich ist der Provisionsüberschuss im dritten Quartal um 3,2% auf EUR 27,20 Mio zurückgegangen. Der starke Rückgang im Handelsergebnis auf EUR 7,33 Mio ist überwiegend auf die fehlenden Sondereffekte aus dem Rückkauf von Tier 1-Darlehen zurückzuführen.

Der Verwaltungsaufwand liegt mit EUR 68,42 Mio um 1,2% höher als im Vorjahr. Dabei blieb der Personalaufwand mit EUR 40,51 Mio leicht unter dem Niveau der ersten drei Quartale 2012. Der Personalstand (gewichtet nach Beschäftigungsgrad) ist gegenüber dem Vorjahr geringfügig um eine Person auf 726 Mitarbeitende zurückgegangen. Der Sachaufwand ist im Jahresvergleich gleich geblieben, durch die Einführung zahlreicher neuer Regularien werden in Zukunft jedoch steigende Verwaltungs- und IT-Kosten erwartet.

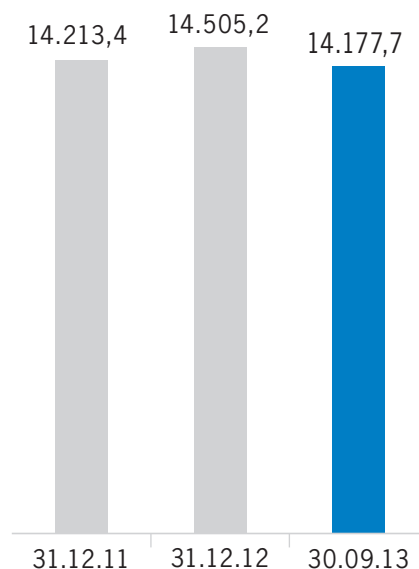
Insgesamt beträgt das Ergebnis vor Steuern per 30. September 2013 EUR 56,85 Mio (2012: EUR 118,11 Mio), und liegt über dem guten Niveau von 2011 (EUR 52,36 Mio). Nach Saldierung der Steuern weist die Hypo Landesbank Vorarlberg per 30. September 2013 ein Konzernergebnis von EUR 42,64 Mio aus.

Dass die Hypo Landesbank Vorarlberg selbst in herausfordernden Zeiten eine gesunde, erfolgreiche und effiziente Bank ist, unterstreichen die Cost-Income-Ratio von 46,84%, ein ROE von 9,75% sowie die Eigenmittelquote (Bankbuch) von 15,08%.

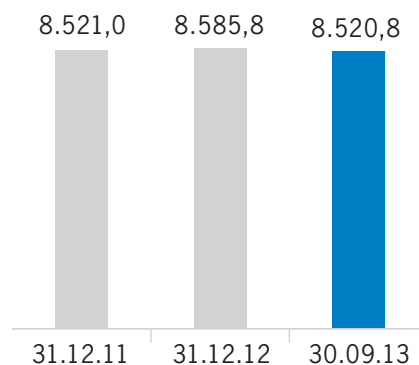
### Zur Bilanzentwicklung

Die Konzern-Bilanzsumme per 30. September 2013 ist wie geplant leicht rückläufig und liegt mit EUR 14,18 Mrd um 2,3% unter dem Vorjahresniveau. Davon entfallen EUR 8.520,78 Mio auf Forderungen an Kunden. Dies entspricht einem leichten Rückgang von 0,8% gegenüber 2012, verglichen mit 2011 sind die Forderungen an Kunden auf dem gleichen Niveau. Bei den Passiva sind in den ersten drei Quartalen 2013 die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Vergleich zum Vorjahr um 3,9% gestiegen und beliefen sich per 30. September 2013 auf EUR 4.926,77 Mio. Die finanziellen Verbindlichkeiten – at Fair Value betragen zum 30. September 2013 EUR 5.388,06 Mio.

Entwicklung der Bilanzsumme (in Mio EUR)



Entwicklung der Forderungen an Kunden (in Mio EUR)



## Eigenmittel

Das eingezahlte Kapital der Hypo Landesbank Vorarlberg zum 30. September 2013 beträgt EUR 165,45 Mio. Die Eigenmittel gemäß §§ 23 und 24 BWG zum 30. September 2013 liegen bei EUR 1.148,05 Mio. Mit einer Eigenmittelquote gemäß Bankbuch von 15,08% und einer Kernkapitalquote (Bankbuch) von 9,78% liegt die Bank in etwa auf dem Vorjahresniveau und verfügt über eine solide Grundlage.

## Rating

Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist mit einem A1-Rating aktuell die bestgeratete Universalbank Österreichs. Zuletzt wurde das Rating durch Moody's am 19. Juli 2013 aktualisiert und unverändert bei A1 belassen. Um sich auch für die Zukunft eine gute Bewertung und damit eine günstige Refinanzierung zu sichern, ist die weitere Stärkung der Eigenmittelausstattung in den kommenden Jahren ein zentrales Thema für den Vorstand.

## ENTWICKLUNG DER GESCHÄFTSFELDER BIS 30. SEPTEMBER 2013

### Firmenkunden/Öffentliche

Als führende Vorarlberger Unternehmerbank ist die Hypo Landesbank Vorarlberg ein starker und verlässlicher Partner für die heimischen Unternehmen. Neben den klassischen Bankprodukten profitieren die Kunden von banknahen Leistungen wie Leasing, Immobilienservice und Versicherungen, die über die Tochtergesellschaften der Bank angeboten werden. Verschiedene Auslandsdienstleistungen sowie eine kompetente Beratung und Betreuung in Hinblick auf Förderprogramme und -einrichtungen runden das Produktportfolio ab.

Die relativ stabile Entwicklung im Firmenkundengeschäft spiegelt die robuste Verfassung der Unternehmen in Österreich, Süddeutschland und der Schweiz wider. Darauf zurückzuführen ist auch die unterdurchschnittliche Höhe der Risikokosten in den ersten drei Quartalen 2013.

Trotz der soliden Entwicklung der heimischen Unternehmen besteht nach wie vor Unsicherheit über die weitere wirtschaftliche und politische Entwicklung. Diese Rahmenbedingungen führten in den ersten neun Monaten des Jahres 2013 zu einer spürbaren Zurückhaltung in der Kreditnachfrage. Die geringere Nachfrage bei gleichzeitig hoher Tilgungsrate sorgte speziell in Vorarlberg für ein rückläufiges Kreditvolumen im Firmenkundenbereich. Ein weiterer Ausbau des Kreditvolumens konnte hingegen in den Märkten Wien, Oberösterreich, Steiermark und Schweiz erzielt werden und führte zu einer Verbesserung der Konditionsbeiträge. Mit guten Konditionen und einer ausgezeichneten Bonität hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg als

starke Unternehmerbank etabliert. Das hohe Vertrauen der Unternehmen in die Bank wird nicht zuletzt durch den Zuwachs bei den Sichteinlagen deutlich.

Im August hat die Hypo Landesbank Vorarlberg erfolgreich ein Schuldscheindarlehen mit einem Volumen von EUR 50 Millionen für einen Kunden platziert. Damit erfolgte erstmals die Mandatierung der Bank als Arrangeur für ein Schuldscheindarlehen, die nicht zuletzt der langjährigen guten Kundenbeziehung zu verdanken ist. In einem Vermarktungszeitraum von lediglich acht Wochen wurden insgesamt 36 Banken in Österreich, Deutschland und der Schweiz angesprochen.

Trotz rückläufiger Margen belief sich der Zinsüberschuss im Firmenkundenbereich im dritten Quartal 2013 auf EUR 54,38 Mio und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Insgesamt liegt das Ergebnis vor Steuern im Firmenkundenbereich in den ersten neun Monaten 2013 bei EUR 24,20 Mio.

### Privatkunden

Die Hypo Landesbank Vorarlberg zeichnet sich im Privatkundengeschäft durch Qualität und Kompetenz in der Beratung aus. In der Wohnbaufinanzierung, im gesamten Einlagengeschäft und vor allem bei anspruchsvollen Anlageformen wollen wir mit unserer Expertise und erfahrenen, bestens ausgebildeten MitarbeiterInnen flexibel auf die Wünsche unserer Kunden eingehen.

Aufgrund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus ist die Nachfrage nach Immobilienfinanzierungen zur Anschaffung bzw. Sanierung unverändert hoch. Mit dem Hypo-Klimakredit, der energiesparendes und umweltbewusstes Bauen fördert, dem Hypo-Lebenswert-Kredit zur Aufwertung des Lebensstandards in der Pension und dem Hypo-Kredit Zinslimit zur Absicherung niedriger Zinsen kommt die Hypo Landesbank Vorarlberg den unterschiedlichsten Finanzierungsbedürfnissen ihrer Kunden entgegen. Seit geraumer Zeit ist der Anteil an außerordentlichen Tilgungen bei bestehenden Finanzierungen überdurchschnittlich hoch. Es wird jedoch damit gerechnet, dass sich die Sondertilgungen kurzfristig wieder etwas reduzieren. Dass die Bank großen Wert auf ausreichend besicherte Finanzierungsgeschäfte legt, zeigt sich auch im Privatkundenbereich in der unterdurchschnittlichen Höhe der Risikokosten.

Die Wichtigkeit des regelmäßigen, monatlichen Ansparens wird bei der Hypo Landesbank Vorarlberg seit vielen Jahren betont. Durch die niedrigen Zinsen werden verstärkt konservative Produkte mit kurzer Veranlagungsdauer wie z.B. Prämienparbücher bevorzugt, großen Anklang findet aber auch das Fondssparen. Im Wertpapierbereich verhalten sich die Kunden weiterhin vorsichtig und die Nachfrage nach alternativen Anlageformen wie Immobilien oder Gold ist nach wie vor vorhanden.

Seit 2012 können die Sparer ihr Geld online auf einem täglich fälligen Sparkonto mit attraktiven Konditionen anlegen. Inzwischen hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg mit hypodirekt.at österreichweit sehr erfolgreich positioniert und plant für 2014 eine Erweiterung der Produktpalette. Online-affine Kunden können seit Juni 2013 eine eigens entwickelte App auf ihrem Smartphone nutzen, die eine bequeme Erledigung der wichtigsten Bankgeschäfte auf mobilem Weg ermöglicht.

Der hohe Wettbewerb unter den Banken im Einlagengeschäft verschärft zusätzlich den Margendruck, so ist der Zinsüberschuss im Segment Privatkunden im Vorjahresvergleich etwas zurückgegangen. Bis 30. September 2013 wurde ein Ergebnis vor Steuern von EUR 5,13 Mio erzielt.

### Private Banking und Vermögensverwaltung

Die Hypo Landesbank Vorarlberg geht auf die Anlagebedürfnisse der Kunden ein, so wurden neue Produkte mit hohem Renditepotenzial und tiefer Korrelation zu Aktien (Hypo IQ Maximum Return) sowie Anlageformen mit hohem Realwertbezug entwickelt. Hypo IQ basiert auf einem mathematischen Anlagemodell, das sowohl Aufwärts- und Abwärtstrends an den Aktienmärkten zu nutzen vermag. Dem Wunsch nach sachorientierter Veranlagung entsprechend, hat das Asset Management eine Einzelaktienstrategie mit dem Charakter einer Realwertstrategie gestaltet, die in die 20 fundamental stabilsten Unternehmen weltweit und in die 10 momentumstärksten Aktien aus einem Kreis solider Unternehmen in Europa und den USA investiert.

Besonders diese beiden jüngsten Strategien werden gut angenommen und weisen seit Jahresbeginn eine gute Performance auf: die Hypo Value-Momentum Aktienstrategie ist bis 30. September 2013 um 12,63% gestiegen, die Hypo IQ Maximum Return verzeichnete ein Plus von 14,43%. Ebenfalls eine gute Performance weist die Hypo Dynamik Aktienstrategie 90 mit Wertsicherung aus (+ 7,5%). Sie ist die mit Abstand am häufigsten gewählte Vermögensverwaltungsstrategie bei der Hypo Landesbank Vorarlberg.

Um die Chancenorientierung eines Anlegerportfolios zu verbessern, erstellt das Asset Management individuelle Asset-Allokations-Optimierungsvorschläge. Dabei wird die Zielformulierung des Kunden in Bezug auf Anlagerendite bzw. -risiko berücksichtigt. Als Ergebnis werden optimale Portfolios gezeigt, die zu einer vorgegebenen Rendite das geringste Risiko aufweisen. Ein Implementierungsplan gibt an, in wie vielen Schritten die Anlagen aufgebaut werden sollen. Auf Kundenwunsch stellt die Vermögensverwaltung sicher, dass der Anlagemix stets flexibel an die aktuellen Marktchancen angepasst ist.

Erfreulich sind die gestiegenen Wertpapiererlöse und -provisionen bei den Privatkunden und im Private Banking-Geschäft. Per

30. September 2013 beträgt das auf Basis von Mandaten verwaltete Vermögen EUR 684,9 Mio, die Anzahl der Mandate liegt bei 2.553.

### Internationale Performance-Standards in der Vermögensverwaltung

PricewaterhouseCoopers überprüft jährlich die Übereinstimmung unserer Vermögensverwaltung mit den Global Investment Performance Standards (GIPS)<sup>®</sup> und hat uns dies zuletzt im Dezember 2012 bestätigt. Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist seit 2005 die erste und nach wie vor einzige österreichische Bank, deren Vermögensverwaltung nach diesen international anerkannten Standards zertifiziert ist.

### Auszeichnung für das Private Banking

Im Private Banking und in der Vermögensverwaltung hat sich die Hypo Landesbank Vorarlberg in den letzten Jahren einen sehr guten Ruf erarbeitet. Auch vom Elite Report wurde die Hypo Landesbank Vorarlberg in den letzten Jahren immer wieder zu den besten Private Banking-Häusern in Österreich gezählt. Für 2013 wurde die Hypo-Bank vom Elite Report zum zweiten Mal in Folge mit „Summa cum laude“ bewertet und damit in die höchste Kategorie der ausgezeichneten Banken in der Elite-Pyramide aufgenommen.

### Financial Markets/Treasury

Nach der Sommerpause sind die Kapitalmärkte weiterhin freundlich und der positive Grundton des Jahres 2013 hat sich fortgesetzt. Die Eurozone konnte die Rezession überwinden und die Märkte zeigten sich von den politischen Unsicherheiten weitgehend unbeeindruckt.

Im dritten Quartal 2013 wurden vom ALM-Investment rund EUR 193 Mio netto in Anleihen veranlagt. Nach wie vor stehen bei den Engagements Überlegungen wie hohe Bonität, Eigenkapitalunterlegung, Liquidität und Anrechenbarkeit für LCR oder den Deckungsstock im Vordergrund.

Nach der sehr erfolgreichen Platzierung eines hypothekarisch besicherten Pfandbriefes im zweiten Quartal 2013 hat das Treasury im dritten Quartal zahlreiche Privatplatzierungen sowie eine öffentliche Senior Unsecured Benchmark-Anleihe in der Höhe von 100 Mio CHF emittiert. Später konnte diese Emission zu einem noch attraktiveren Fundingniveau um CHF 25 Mio aufgestockt werden.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg verfügt weiterhin über eine sehr gute Liquiditätsslage. Die kurzfristig verfügbare Liquidität steigerte sich im dritten Quartal um ca. EUR 200 Mio auf insgesamt rund EUR 900 Mio. Hauptverantwortlich dafür waren die

Zuflüsse bei täglich fälligen Kundengeldern. Diese Liquidität wird vom Geldhandel überwiegend kurzfristig und größtenteils besichert über Repo-Geschäfte veranlagt. Verglichen mit dem Vorjahr verlief der Derivatehandel mit Kunden etwas weniger erfolgreich, was unter anderem den neuen Regulierungen am Derivatemarkt (EMIR) geschuldet ist.

Das verwaltete Volumen, für welches die Hypo Landesbank Vorarlberg als Depotbank fungiert, fiel im dritten Quartal um 0,11 % von EUR 6.799 Mio auf EUR 6.791 Mio. Das Collateral Management zwischen der Hypo Landesbank Vorarlberg und der MASTERINVEST KAG hat mit Stichtag 30.06.2013 begonnen und ist einer jener Punkte, der bezüglich EMIR bis dato umgesetzt wurde.

Der Ergebnisbeitrag des Geschäftsfeldes Financial Markets/Treasury beläuft sich per 30. September 2013 auf EUR 15,63 Mio. Die weitere Entwicklung für 2013 wird wesentlich von den Finanzmärkten und dem Fortgang der Staatsschuldenkrise abhängen. Weiterhin bestimmende Themen werden die Auswirkungen von AIFMG / FATCA und EMIR bleiben.

### **Leasing und Immobilien**

Der Ergebnisbeitrag des Corporate Center per 30. September 2013 liegt bei EUR 11,9 Mio. Im Corporate Center sind die Geschäftsfelder Leasing und Immobilien enthalten.

Das gesamte österreichische Leasing- und Immobiliengeschäft wird seit 2012 über die Hypo Immobilien & Leasing GmbH abgewickelt. Die Leistungspalette reicht vom Immobilienmakler über Liegenschaftsbewertung, Bau- und Objektmanagement bzw. Hausverwaltung bis hin zu optimalen Finanzierungslösungen mit Kfz-, Mobilien- und Immobilienleasing. Die Schwerpunkte der Hypo Vorarlberg Leasing AG mit Hauptsitz in Bozen liegen im Immobilien- sowie im Kommunalleasingbereich. Die Kunden der Hypo Landesbank Vorarlberg können somit von ganzheitlicher Betreuung durch ein erfahrenes, mobiles Expertenteam in enger Kooperation mit der Bank profitieren.

Seit August 2013 ist eine Testversion von POS im Einsatz, die es den Kundenberatern ermöglicht, Leasingangebote direkt in den Filialen zu erstellen. Weiters wurde die Produktpalette um Kfz-Leasing für Privatkunden erweitert, das ab November 2013 zum Einsatz kommen soll.

Jahr für Jahr veröffentlichen die Immobilienexperten der Bank Anhaltspunkte zur Wertermittlung von Immobilien im Rahmen einer Richtpreisbroschüre. Um den Kunden, aber auch anderen interessierten Lesern den Informationszugang zu erleichtern, hat die Hypo Immobilien & Leasing GmbH als erstes Vorarlberger Immobilienunternehmen eine mobile Richtpreis-App entwickelt, die kostenlos für das iPhone, das iPad sowie für Android Smartphones erhältlich ist.

### **AUSBLICK**

Die Unsicherheiten auf den weltweiten Finanzmärkten haben etwas nachgelassen und die Unternehmen sind bezüglich der weiteren politischen und wirtschaftlichen Entwicklung wieder optimistischer gestimmt. Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung im Euro-Raum seit Ende des Jahres 2011 hat die zweite Rezession innerhalb von fünf Jahren offenbar ein Ende gefunden. So zeigt sich auch die heimische Wirtschaft zuversichtlich, jedoch sind die aufwärtsgerichteten Kräfte bislang noch gering.

### **Schwerpunkte für 2013**

Insgesamt wird der Vorstand am bewährten Geschäftsmodell der Hypo Landesbank Vorarlberg festhalten und sich wie bisher auf das Geschäft mit Privat- und Firmenkunden konzentrieren. Die ersten drei Quartale sind trotz zahlreicher politischer und wirtschaftlicher Unsicherheitsfaktoren insgesamt zufriedenstellend und sogar etwas über Plan verlaufen. Der Vorstand bleibt daher zuversichtlich, ein Jahresergebnis auf dem Niveau von 2011 ausweisen zu können.

Aufgrund des bewährten Geschäftsmodells der Bank und der hohen Produktivität standen bei der Entwicklung des „Strategieprojektes 2018“ vor allem zusätzliche Wachstums- und Ertragschancen im Fokus. Der strategische Fokus liegt auf der weiteren Vertiefung der bestehenden Kundenbeziehungen und im Ausbau der Präsenz in den Wachstumsmärkten außerhalb des Heimmarktes Vorarlberg, um die Ertragskraft der Hypo Landesbank Vorarlberg nachhaltig abzusichern. Es gilt weiterhin, bestehende Kunden optimal zu betreuen und neue Kunden zu gewinnen.

Im Firmkundengeschäft wird die Hypo Landesbank Vorarlberg ihre Rolle als führende Vorarlberger Unternehmerbank weiterhin verantwortungsvoll wahrnehmen und Unternehmen in den bestehenden Märkten mit Finanzierungen versorgen. Die Investitionstätigkeit der Unternehmen war dieses Jahr rückläufig, für 2013 ist daher mit einer geringeren Kreditnachfrage als im Vorjahr zu rechnen.

Im Privatkundengeschäft steht die Gewinnung von Spareinlagen im Fokus der Liquiditäts- und Refinanzierungspolitik. Dank ihrer guten Bonität erfährt die Hypo Landesbank Vorarlberg großen Zuspruch von Anlagekunden. Dem Bedürfnis nach Sicherheit und Flexibilität wird weiterhin mit attraktiven Angeboten im Spareinlagenbereich begegnet, im Veranlagungsbereich legen wir den Fokus auf Vermögenserhalt und Risikominimierung. Der Bereich Wealth Management – das Geschäft mit sehr vermögenden Privatkunden, Unternehmern und Unternehmen – soll in Vorarlberg und Wien weiter ausgebaut werden. Bei den Privatfinanzierungen ist aufgrund des hohen Stellenwertes von Wohn-



raumschaffung und Sanierung weiterhin mit einer hohen Investitionsbereitschaft zu rechnen.

Die Hypo Landesbank Vorarlberg ist eine Berater-Bank und gleichzeitig eine moderne Bank, die den Bedürfnissen der Kunden entgegen kommt. Inzwischen hat sich die Bank mit ihrer Online-Schiene hypodirekt.at österreichweit erfolgreich positioniert und hat eine Erweiterung der Produktpalette für 2014 vorgesehen. Durch absolute Transparenz und klare Parameter in der Zinsgestaltung werden die Kunden frühzeitig über Zins- und Bonusentwicklung informiert.

### **Erwartete Ergebnisentwicklung für 2013**

Das Zinsgeschäft wird weiterhin eine stabile Säule der Ertragsentwicklung darstellen. Insgesamt rechnet der Vorstand für 2013 mit einem zufriedenstellenden Ergebnis, das unter dem durch Sondereffekte geprägten Vorjahr liegt, aber das gute Niveau von 2011 erreicht. Die Hypo Landesbank Vorarlberg verfolgt weiterhin eine vorsichtige und konservative Risiko- und Bilanzierungspolitik und führt den Vorsorgen für das Kreditrisiko entsprechende Beträge zu.

Beim Provisionsergebnis erwartet der Vorstand eine Stabilisierung auf dem derzeitigen Niveau. Die Betriebsaufwendungen werden sich in Summe gegenüber dem Vorjahr moderat erhöhen. Beim Personal ist von gleichbleibenden Kosten auszugehen, hingegen bei den Verwaltungsaufwendungen werden sich insbesondere im IT-Bereich etwas höhere Kosten ergeben.

Generell muss der Vorstand von stark zunehmenden Kostenbelastungen für die Bank (Umsetzung Basel III, BIRG, Bankenabgabe etc.) ausgehen, die in weiterer Folge zu einer Verteuerung von Bankdienstleistungen führen werden. Die Hypo Landesbank Vorarlberg bezahlte 2012 über EUR 43 Mio an Steuergeldern, darunter die Bankenabgabe in Höhe von EUR 7,5 Mio. Eine weitere Erhöhung der Bankenabgabe sieht der Vorstand – sowohl in Anbetracht der im Sektor notwendigen Stärkung der Eigenmittel, als auch in Hinblick auf die ungleiche Aufbringung – äußerst kritisch.

**DISCLAIMER:** Als Firma im Sinne der Global Investment Performance Standards (GIPS®) gilt das zentralisierte Portfolio und Asset Management der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft mit Sitz in Bregenz. Die Firma umfasst alle Vermögensverwaltungsmandate von Privat- und institutionellen Kunden sowie diejenigen Publikumsfonds, welche im Rahmen des zentralisierten Anlageprozesses der Bank verwaltet werden. Nicht enthalten sind dezentrale Organisationseinheiten sowie andere Konzerneinheiten mit eigenem Marktauftritt. Die Firma ist in Übereinstimmung mit den GIPS®.

Eine Liste aller Composites und deren detaillierte Beschreibung kann bei der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft unter der Telefonnummer +43 (0)50 414-1281 oder per E-Mail unter [gips@hypovbg.at](mailto:gips@hypovbg.at) angefordert werden.

## I. GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 1. JÄNNER BIS 30. SEPTEMBER 2013

### Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	(Notes)	01.01.–	01.01.–	Veränderung	
		30.09.2013	30.09.2012	in TEUR	in %
Zinsen und ähnliche Erträge		202.753	240.698	-37.945	-15,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-75.425	-106.856	31.431	-29,4
<b>Zinsüberschuss</b>	(2)	<b>127.328</b>	<b>133.842</b>	<b>-6.514</b>	<b>-4,9</b>
Risikovorsorge im Kreditgeschäft		-29.007	-25.651	-3.356	13,1
<b>Zinsüberschuss nach Risikovorsorge</b>		<b>98.321</b>	<b>108.191</b>	<b>-9.870</b>	<b>-9,1</b>
Provisionserträge		30.530	31.613	-1.083	-3,4
Provisionsaufwendungen		-3.332	-3.515	183	-5,2
<b>Provisionsüberschuss</b>	(3)	<b>27.198</b>	<b>28.098</b>	<b>-900</b>	<b>-3,2</b>
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	(4)	-218	-1.538	1.320	-85,8
Handelsergebnis	(5)	7.334	54.942	-47.608	-86,7
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten		-3.064	-868	-2.196	>100,0
Verwaltungsaufwand	(6)	-68.416	-67.621	-795	1,2
Sonstige Erträge		11.100	6.682	4.418	66,1
Sonstige Aufwendungen		-15.610	-13.672	-1.938	14,2
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung		208	3.891	-3.683	-94,7
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>56.853</b>	<b>118.105</b>	<b>-61.252</b>	<b>-51,9</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag		-14.217	-24.668	10.451	-42,4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>42.636</b>	<b>93.437</b>	<b>-50.801</b>	<b>-54,4</b>
Nettoergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	(15)	0	0	0	0,0
<b>Konzernergebnis</b>		<b>42.636</b>	<b>93.437</b>	<b>-50.801</b>	<b>-54,4</b>
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		42.621	93.425	-50.804	-54,4
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		15	12	3	25,0

### Gesamtergebnisrechnung

in TEUR	01.01.–	01.01.–	Veränderung	
	30.09.2013	30.09.2012	in TEUR	in %
<b>Konzernergebnis</b>	<b>42.636</b>	<b>93.437</b>	<b>-50.801</b>	<b>-54,4</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>6.144</b>	<b>12.416</b>	<b>-6.272</b>	<b>-50,5</b>
Veränderung Währungsumrechnungsrücklage	-7	12	-19	-
Veränderung Neubewertungsrücklagen	6.151	12.404	-6.253	-50,4
davon Bewertungsänderung	7.855	16.168	-8.313	-51,4
davon Bestandsänderung	346	370	-24	-6,5
davon Ertragssteuereffekte	-2.050	-4.134	2.084	-50,4
Veränderung aus Equitykonsolidierung	0	0	0	0,0
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>48.780</b>	<b>105.853</b>	<b>-57.073</b>	<b>-53,9</b>
Davon entfallen auf:				
Eigentümer des Mutterunternehmens	48.765	105.841	-57.076	-53,9
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	15	12	3	25,0

## II. BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2013

### Vermögenswerte

in TEUR	(Notes)	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung	
				in TEUR	in %
Barreserve		71.092	532.010	-460.918	-86,6
Forderungen an Kreditinstitute		1.634.134	935.466	698.668	74,7
Forderungen an Kunden		8.520.779	8.585.799	-65.020	-0,8
Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7)	4.932	4.188	744	17,8
Handelsaktiva und Derivate	(8)	603.348	809.165	-205.817	-25,4
Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value	(9)	1.204.620	1.484.325	-279.705	-18,8
Finanzanlagen – available for Sale	(10)	823.051	910.103	-87.052	-9,6
Finanzanlagen – held to Maturity	(11)	1.086.946	1.019.250	67.696	6,6
Anteile an at-equity-bewerteten Unternehmen		34.174	34.778	-604	-1,7
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		55.628	58.548	-2.920	-5,0
Immaterielle Vermögenswerte		1.796	2.121	-325	-15,3
Sachanlagen		74.905	68.624	6.281	9,2
Ertragssteueransprüche		1.175	764	411	53,8
Latente Steuerforderungen		4.305	4.539	-234	-5,2
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte		10.054	5.185	4.869	93,9
Sonstige Vermögenswerte		46.722	50.310	-3.588	-7,1
<b>Vermögenswerte</b>		<b>14.177.661</b>	<b>14.505.175</b>	<b>-327.514</b>	<b>-2,3</b>

### Verbindlichkeiten und Eigenkapital

in TEUR	(Notes)	30.09.2013	31.12.2012	Veränderung	
				in TEUR	in %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		539.309	655.680	-116.371	-17,7
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		4.926.765	4.743.920	182.845	3,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	(12)	1.670.342	1.389.115	281.227	20,2
Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften	(7, 13)	127.868	148.400	-20.532	-13,8
Handelsspassiva und Derivate	(8, 14)	250.797	319.016	-68.219	-21,4
Finanzielle Verbindlichkeiten – at Fair Value	(15)	5.388.063	6.039.128	-651.065	-10,8
Rückstellungen		39.910	37.703	2.207	5,9
Ertragssteuerverpflichtungen		4.113	15.773	-11.660	-73,9
Latente Steuerverbindlichkeiten		4.827	2.967	1.860	62,7
Sonstige Verbindlichkeiten		74.077	44.884	29.193	65,0
Nachrang- und Ergänzungskapital		324.336	326.667	-2.331	-0,7
Eigenkapital		827.254	781.922	45.332	5,8
Davon entfallen auf:					
Eigentümer des Mutterunternehmens		827.196	781.855	45.341	5,8
Anteile ohne beherrschenden Einfluss		58	67	-9	-13,4
<b>Verbindlichkeiten und Eigenkapital</b>		<b>14.177.661</b>	<b>14.505.175</b>	<b>-327.514</b>	<b>-2,3</b>

### III. EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	Neubewertungsrücklagen (available for Sale)	Rücklagen aus der Währungsumrechnung	Summe Eigentümer des Mutterunternehmens	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe Eigenkapital
<b>Stand 01.01.2012</b>	<b>159.000</b>	<b>27.579</b>	<b>453.763</b>	<b>-11.604</b>	<b>25</b>	<b>628.763</b>	<b>78</b>	<b>628.841</b>
Konzernergebnis	0	0	93.425	0	0	93.425	12	93.437
Sonstiges Ergebnis	0	0	6	12.404	6	12.416	0	12.416
<b>Gesamtergebnis 2012</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>93.431</b>	<b>12.404</b>	<b>6</b>	<b>105.841</b>	<b>12</b>	<b>105.853</b>
Kapitalerhöhung	0	27.748	0	0	0	27.748	0	27.748
Ausschüttungen	0	0	-3.570	0	0	-3.570	0	-3.570
Ausschüttungen an Dritte	0	0	0	0	0	0	-25	-25
<b>Stand 30.09.2012</b>	<b>159.000</b>	<b>55.327</b>	<b>543.624</b>	<b>800</b>	<b>31</b>	<b>758.782</b>	<b>65</b>	<b>758.847</b>
<b>Stand 01.01.2013</b>	<b>165.453</b>	<b>48.874</b>	<b>561.554</b>	<b>5.965</b>	<b>9</b>	<b>781.855</b>	<b>67</b>	<b>781.922</b>
Konzernergebnis	0	0	42.621	0	0	42.621	15	42.636
Sonstiges Ergebnis	0	0	-3	6.151	-4	6.144	0	6.144
<b>Gesamtergebnis 2013</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>42.618</b>	<b>6.151</b>	<b>-4</b>	<b>48.765</b>	<b>15</b>	<b>48.780</b>
Ausschüttungen	0	0	-3.424	0	0	-3.424	0	-3.424
Ausschüttungen an Dritte	0	0	0	0	0	0	-24	-24
<b>Stand 30.09.2013</b>	<b>165.453</b>	<b>48.874</b>	<b>600.748</b>	<b>12.116</b>	<b>5</b>	<b>827.196</b>	<b>58</b>	<b>827.254</b>

Als Gezeichnetes Kapital werden entsprechend den österreichischen bankrechtlichen Vorschriften das Grundkapital der Gesellschaft sowie das begebene Partizipationskapital ausgewiesen.

### IV. VERKÜRZTE GELDFLUSSRECHNUNG

#### Überleitung auf den Bestand der Barreserve

in TEUR	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
<b>Barreserve zum 01.01.</b>	<b>532.010</b>	<b>137.821</b>
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-561.651	161.856
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	107.243	103.414
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-6.510	-14.528
<b>Barreserve zum 30.09.</b>	<b>71.092</b>	<b>388.563</b>

### V. ERLÄUTERUNGEN | NOTES

#### A. RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

##### (1) ALLGEMEINE ANGABEN

Die bei der Erstellung des Konzernzwischenabschlusses angewandten Bilanzierungsmethoden stimmen mit jenen des Konzernjahresabschlusses zum 31. Dezember 2012 überein. Die zum 31. Dezember 2012 angewandten Bewertungsmethoden blieben unverändert.

Der Quartalsbericht des Bankkonzerns wurde nicht geprüft oder einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

## B. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

### (2) ZINSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Erträge aus Barreserve	224	1.152
Erträge aus Forderungen an Kreditinstitute	8.894	10.648
Erträge aus Forderungen an Kunden	113.526	146.384
Erträge aus dem Leasinggeschäft	20.015	25.233
Erträge aus Sicherungsinstrumenten	3.541	468
Erträge aus Derivate sonstige	2.727	1.448
Erträge aus Schuldtitel	51.725	53.511
Erträge aus Anteilspapieren	1.746	874
Erträge aus Beteiligungen verbundener Unternehmen	50	345
Erträge aus Beteiligungen assoziierter Unternehmen	305	0
Erträge aus Beteiligungen sonstige	0	635
<b>Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>202.753</b>	<b>240.698</b>
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.018	-5.980
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-29.272	-40.727
Aufwendungen aus verbrieften Verbindlichkeiten	-6.613	-14.060
Aufwendungen aus Sicherungsinstrumenten	-26.485	-16.217
Aufwendungen aus Derivate sonstige	-1.209	-3.949
Aufwendungen aus Verbindlichkeiten designated AFV	-4.236	-23.839
Aufwendungen aus Nachrang- und Ergänzungskapital	-4.592	-2.084
<b>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-75.425</b>	<b>-106.856</b>
<b>Zinsüberschuss</b>	<b>127.328</b>	<b>133.842</b>

### (3) PROVISIONSÜBERSCHUSS

in TEUR	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Kredit- und Leasinggeschäft	2.913	2.678
Wertpapiergeschäft	14.040	15.264
Giro- und Zahlungsverkehr	10.142	9.908
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	3.435	3.763
<b>Provisionserträge</b>	<b>30.530</b>	<b>31.613</b>

in TEUR	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Kredit- und Leasinggeschäft	-671	-693
Wertpapiergeschäft	-1.065	-1.357
Giro- und Zahlungsverkehr	-493	-450
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-1.103	-1.015
<b>Provisionsaufwendungen</b>	<b>-3.332</b>	<b>-3.515</b>

### (4) ERGEBNIS AUS SICHERUNGSBEZIEHUNGEN

in TEUR	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Anpassung Forderungen an Kreditinstitute	-5.329	2.434
Anpassung Forderungen an Kunden	-10.362	15.963
Anpassung Finanzinstrumente available for Sale	-18.550	24.148
Anpassung Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	691	0
Anpassung verbrieftete Verbindlichkeiten	12.267	-135
Anpassung Nachrang- und Ergänzungskapital	3.130	0
<b>Ergebnis Anpassung Grundgeschäfte aus Sicherheitsbeziehungen</b>	<b>-18.153</b>	<b>42.410</b>
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kreditinstitute	5.663	-2.427
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Forderungen an Kunden	10.356	-16.701
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Finanzinstrumenten available for Sale	18.790	-24.865
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-847	0
Bewertung Sicherungsinstrumente zu verbrieften Verbindlichkeiten	-12.334	45
Bewertung Sicherungsinstrumente zu Nachrang- und Ergänzungskapital	-3.693	0
<b>Ergebnis Bewertung Sicherungsinstrumente</b>	<b>17.935</b>	<b>-43.948</b>
<b>Ergebnis aus Sicherheitsbeziehungen</b>	<b>-218</b>	<b>-1.538</b>

**(5) HANDELSERGEBNIS**

in TEUR	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Ergebnis aus dem Handel	660	-718
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten - HFT	44	0
Ergebnis aus Bewertung von Derivaten	-112.562	32.536
Ergebnis aus Bewertung von Finanzinstrumenten – AFV	119.192	23.124
<b>Handelsergebnis</b>	<b>7.334</b>	<b>54.942</b>

**(6) VERWALTUNGSaufWAND**

Die Verwaltungsaufwendungen im Konzern setzen sich aus Personalaufwand, Sachaufwand sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zusammen.

in TEUR	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Personalaufwand	-40.508	-40.678
Sachaufwand	-23.567	-23.535
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4.341	-3.408
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-68.416</b>	<b>-67.621</b>

**Davon Personalaufwand**

in TEUR	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Löhne und Gehälter	-30.850	-30.493
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-8.092	-7.905
Freiwilliger Sozialaufwand	-259	-615
Aufwendungen für Altersvorsorge	-1.179	-1.531
Sozialkapital	-128	-134
<b>Personalaufwand</b>	<b>-40.508</b>	<b>-40.678</b>

**C. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ****(7) POSITIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Positive Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	1.829	3.509
Zinsabgrenzung zu derivativen Hedges	3.103	679
<b>Positive Marktwerte aus Sicherungsgeschäften</b>	<b>4.932</b>	<b>4.188</b>

**Nominale aus Fair-Value-Hedges nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Zinsswaps	1.870.047	1.386.897
Cross-Currency-Swaps	56.360	43.064
<b>Zinsderivate</b>	<b>1.926.407</b>	<b>1.429.961</b>
<b>Nominale aus Fair-Value-Hedges</b>	<b>1.926.407</b>	<b>1.429.961</b>

**Positive Marktwerte aus Fair-Value-Hedges nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Zinsswaps	1.829	3.509
<b>Zinsderivate</b>	<b>1.829</b>	<b>3.509</b>
<b>Positive Marktwerte aus Fair-Value-Hedges</b>	<b>1.829</b>	<b>3.509</b>

Im Jahr 2013 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cash-flow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

**(8) HANDELSAKTIVA UND DERIVATE****Handelsaktiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Investmentzertifikate	698	729
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	550.292	735.004
Zinsabgrenzungen	52.171	73.432
<b>Handelsaktiva und Derivate</b>	<b>603.348</b>	<b>809.165</b>

**Nominale aus Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Zinsswaps	6.731.294	7.070.483
Cross-Currency-Swaps	825.684	1.246.022
Zinsoptionen	595.962	598.494
<b>Zinsderivate</b>	<b>8.152.940</b>	<b>8.914.999</b>
FX-Termingeschäfte	1.158.238	2.032.582
FX-Swaps	468.419	900.314
FX-Optionen	24.290	20.945
<b>Währungsderivate</b>	<b>1.650.947</b>	<b>2.953.841</b>
<b>Nominale aus Derivaten</b>	<b>9.803.887</b>	<b>11.868.840</b>

**Positive Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Zinsswaps	419.464	550.191
Cross-Currency-Swaps	113.009	165.379
Zinsoptionen	3.452	4.225
<b>Zinsderivate</b>	<b>535.925</b>	<b>719.795</b>
FX-Termingeschäfte	10.622	14.297
FX-Swaps	3.315	641
FX-Optionen	430	271
<b>Währungsderivate</b>	<b>14.367</b>	<b>15.209</b>
<b>Positive Marktwerte aus Derivaten</b>	<b>550.292</b>	<b>735.004</b>

**(9) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE – DESIGNATED AT FAIR VALUE (AFV)****Finanzielle Vermögenswerte – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	282.545	322.756
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	376.778	468.355
Andere Anteilsrechte	5.414	4.724
Forderungen gegenüber Kunden	531.379	675.770
Zinsabgrenzungen	8.504	12.720
<b>Finanzielle Vermögenswerte – at Fair Value</b>	<b>1.204.620</b>	<b>1.484.325</b>

**(10) FINANZANLAGEN – AVAILABLE FOR SALE (AFS)****Finanzanlagen – available for Sale nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	252.941	260.511
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	498.863	580.422
Aktien	110	110
Investmentzertifikate	15.554	13.887
Andere Anteilsrechte	19.313	16.647
Zinsabgrenzungen	13.947	16.413
Sonstige Beteiligungen	22.229	22.019
Sonstige Anteile an verbundenen Unternehmen	94	94
<b>Finanzanlagen – available for Sale</b>	<b>823.051</b>	<b>910.103</b>

**(11) FINANZANLAGEN – HELD TO MATURITY (HTM)****Finanzanlagen – held to Maturity nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Schuldverschreibungen öffentlicher Emittenten	282.923	226.158
Schuldverschreibungen anderer Emittenten	785.663	770.982
Zinsabgrenzungen	18.360	22.110
<b>Finanzanlagen – held to Maturity</b>	<b>1.086.946</b>	<b>1.019.250</b>

**(12) VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN (LAC)****Verbriefte Verbindlichkeiten nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Pfandbriefe	361.855	56
Kommunalbriefe	153.152	312.065
Kassenobligationen	2.312	1.540
Anleihen	571.421	422.136
Wohnbaubankanleihen	96.352	110.264
Anleihen der Pfandbriefstellen	479.842	538.739
Zinsabgrenzungen	5.408	4.315
<b>Verbriefte Verbindlichkeiten</b>	<b>1.670.342</b>	<b>1.389.115</b>

**(13) NEGATIVE MARKTWERTE AUS SICHERUNGSGESCHÄFTEN****Gliederung nach Sicherungsart**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Negative Marktwerte aus Fair-Value-Hedges	108.417	127.593
Zinsabgrenzung zu derivativen Sicherungsinstrumenten	19.451	20.807
<b>Negative Marktwerte aus Sicherungsgeschäften</b>	<b>127.868</b>	<b>148.400</b>

**Negative Marktwerte aus Fair-Value Hedges nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Zinsswaps	99.220	115.894
Cross-Currency-Swaps	9.197	11.699
<b>Negative Marktwerte aus Fair-Value-Hedges</b>	<b>108.417</b>	<b>127.593</b>

Die Nominalwerte zu den Sicherungsinstrumenten sind unter Note (7) ersichtlich. Im Jahr 2013 sowie im Vorjahr hat der Konzern keine Cashflow-Hedge-Positionen abgeschlossen.

**(14) HANDELPASSIVA UND DERIVATE****Handelsspassiva und Derivate nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	244.292	307.357
Zinsabgrenzungen	6.505	11.659
<b>Handelsspassiva und Derivate</b>	<b>250.797</b>	<b>319.016</b>

**Negative Marktwerte aus Derivaten nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Zinsswaps	191.361	226.286
Cross-Currency-Swaps	38.750	56.855
Zinsoptionen	2.846	4.391
<b>Zinsderivate</b>	<b>232.957</b>	<b>287.532</b>
FX-Termingeschäfte	10.145	13.916
FX-Swaps	758	5.638
FX-Optionen	432	271
<b>Währungsderivate</b>	<b>11.335</b>	<b>19.825</b>
<b>Negative Marktwerte aus Derivaten</b>	<b>244.292</b>	<b>307.357</b>

Die Nominalwerte zu den derivativen Finanzinstrumenten sind unter Note (8) ersichtlich.

**(15) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN – DESIGNATED AT FAIR VALUE (LAFV)****Finanzielle Verbindlichkeiten – designated at Fair Value nach Geschäftsarten**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten at Fair Value	152.754	142.771
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden at Fair Value	567.460	533.416
Pfandbriefe at Fair Value	241.827	26.046
Kommunalbriefe at Fair Value	696.806	1.016.622
Anleihen at Fair Value	3.128.319	3.503.171
Wohnbaubankanleihen at Fair Value	142.286	146.462
Anleihen der Pfandbriefstellen at Fair Value	339.938	527.155
Nachrangkapital at Fair Value	43.962	45.190
Ergänzungskapital at Fair Value	21.488	22.361
Zinsabgrenzungen	53.223	75.934
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten - designated at Fair Value</b>	<b>5.388.063</b>	<b>6.039.128</b>

**D. WEITERE IFRS-INFORMATIONEN****(16) PERSONAL**

	01.01.– 30.09.2013	01.01.– 30.09.2012
Vollzeitbeschäftigte Angestellte	647	657
Teilzeitbeschäftigte Angestellte	67	58
Lehrlinge	9	8
Vollzeitbeschäftigte Arbeiter	3	4
<b>Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt</b>	<b>726</b>	<b>727</b>



## E. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

### Berichterstattung nach Geschäftsfeldern

in TEUR		Firmen- kunden	Privat- kunden	Financial Markets	Corporate Center	Gesamt
Zinsüberschuss	2013	54.378	21.850	22.134	28.966	127.328
	2012	54.318	24.769	26.093	28.662	133.842
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	2013	-16.767	212	286	-12.738	-29.007
	2012	-16.342	-1.723	20	-7.606	-25.651
Provisionsüberschuss	2013	9.188	12.779	3.020	2.211	27.198
	2012	9.011	12.308	4.070	2.709	28.098
Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen	2013	0	0	-218	0	-218
	2012	0	0	-1.538	0	-1.538
Handelsergebnis	2013	1.686	1.139	4.463	46	7.334
	2012	2.065	1.319	45.356	6.202	54.942
Ergebnis aus sonstigen Finanzinstrumenten	2013	0	0	-3.195	131	-3.064
	2012	0	0	4.855	-5.723	-868
Verwaltungsaufwand	2013	-22.583	-30.201	-8.077	-7.555	-68.416
	2012	-21.756	-30.108	-8.364	-7.393	-67.621
Sonstige Erträge	2013	899	260	7	9.934	11.100
	2012	482	284	29	5.887	6.682
Sonstige Aufwendungen	2013	-2.605	-908	-2.794	-9.303	-15.610
	2012	-1.726	-862	-2.867	-8.217	-13.672
Ergebnis aus der Equity-Konsolidierung	2013	0	0	0	208	208
	2012	0	0	0	3.891	3.891
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>2013</b>	<b>24.196</b>	<b>5.131</b>	<b>15.626</b>	<b>11.900</b>	<b>56.853</b>
	<b>2012</b>	<b>26.052</b>	<b>5.987</b>	<b>67.654</b>	<b>18.412</b>	<b>118.105</b>
Vermögenswerte	2013	5.399.449	1.732.771	5.176.144	1.869.297	14.177.661
	2012	5.573.554	1.732.531	5.499.211	1.699.879	14.505.175
Eigenkapital und Verbindlichkeiten	2013	2.464.672	2.942.094	8.298.813	472.082	14.177.661
	2012	2.562.362	2.802.493	8.855.374	284.946	14.505.175
Verbindlichkeiten (inkl. eigene Emissionen)	2013	2.092.592	2.857.031	8.100.955	299.829	13.350.407
	2012	2.078.645	2.692.290	8.722.036	230.282	13.723.253

## F. FINANZRISIKEN UND RISIKOMANAGEMENT

Die umfassende Offenlegung zur Organisationsstruktur, zum Risikomanagement und zur Risikokapitalsituation (gemäß § 26 BWG beziehungsweise Off-VO) erfolgt im Internet unter [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at).

### (17) GESAMTRISIKOMANAGEMENT

Die Bank ist im Rahmen ihrer Tätigkeit folgenden Risiken ausgesetzt:

- Kreditrisiko: Darunter fällt das Ausfallrisiko von Kontrahenten genauso wie das Risiko einer Bonitätsverschlechterung. Auch können Risiken aus der Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken entstehen.
- Marktrisiken: Das gemeinsame Merkmal dieser Risiken ist, dass sie sich aus Preisveränderungen auf den Geld- und Kapitalmärkten ergeben. Marktpreisrisiken werden unterteilt in Zinsänderungs-, Spreadänderungs-, Aktienkurs-, Fremdwährungs- sowie Rohwarenrisiken.
- Liquiditätsrisiko: Die Liquiditätsrisiken lassen sich in Termin- und Abruftrisiken, strukturelles Liquiditätsrisiko (Anschlussfinanzierungsrisiken) und Marktliquiditätsrisiko unterscheiden. Als Terminrisiko wird eine unplanmäßige Verlängerung der Kapitalbindungsdauer bei Aktivgeschäften bezeichnet. Das Abrufrisiko bezeichnet die Gefahr, dass Kreditzusagen unerwartet in Anspruch genommen bzw. Einlagen abgehoben werden. Daraus resultiert das Risiko, dass eine Bank nicht mehr uneingeschränkt ihren Zahlungsverpflichtungen

nachkommen kann. Das strukturelle Liquiditätsrisiko besteht darin, dass erforderliche Anschlussfinanzierungen nicht oder nur zu ungünstigeren Konditionen durchgeführt werden können. Das Marktliquiditätsrisiko entsteht, wenn eine sofortige Veräußerung von Positionen nur durch Inkaufnahme von Wertabschlägen möglich ist.

- Operationelles Risiko: Hierunter ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Verlustes, der durch menschliches Fehlverhalten, Prozessschwächen, technologisches Versagen oder externe Einflüsse hervorgerufen wird, zu verstehen. Es beinhaltet das Rechtsrisiko.
- Sonstige Risiken: Hierunter werden vor allem solche Risikoarten zusammengefasst, für die bisher keine oder nur rudimentäre Verfahren zur Quantifizierung existieren. Konkret können strategische Risiken, Reputations-, Eigenkapital- sowie Ertrags bzw. Geschäftsrisiken als sonstige Risiken eingestuft werden.

Die Bank steuert diese Risiken im Hinblick auf die Begrenzung des Gesamtbankrisikos. Der Vorstand ist verantwortlich für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg. In dieser Funktion genehmigt er die Grundsätze der Risikosteuerung und die Verfahren der Risikomessung. Außerdem legt er den Risikoappetit der Bank und die Limite für alle relevanten Risikoarten in Abhängigkeit von der Risikotragfähigkeit der Bank fest.

Die Bank untersucht laufend die Auswirkungen von Wirtschafts- und Marktentwicklungen auf ihre GuV-Rechnung und ihre Vermögenssituation.

Grundlage für das Gesamtrisikomanagement der Hypo Landesbank Vorarlberg bildet die strikte Trennung zwischen Markt und Marktfolge. Die Risikomanagement-Funktionen der Hypo Landesbank Vorarlberg sind bei dem für Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied gebündelt. Das Risikocontrolling der Hypo Landesbank Vorarlberg wird von der Gruppe Gesamtbankrisikosteuerung entwickelt und durchgeführt. Die Gruppe misst Kreditrisiken, Marktrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken auf Gesamtbankebene. Die unabhängige Beurteilung und Bewilligung von Kreditanträgen erfolgt durch die Abteilungen Kreditmanagement (KM) FK und PK.

Die Risikosituation sowie die Risikotragfähigkeitsrechnung der Bank werden im Rahmen des Asset Liability Management (ALM) – Ausschuss diskutiert. Der Vorstand entscheidet im Rahmen dieses Ausschusses über die Verfahren zur Marktrisikomessung, die Festlegung der Schnittstellen zwischen Vertrieb und Treasury in Bezug auf die Marktzinsmethode und die Höhe der Marktrisiko- oder Liquiditäts-Limite. Die Abteilungen Gesamtbankrisikosteuerung, Controlling und Treasury nehmen an den Sitzungen des Ausschusses teil.

Die Strategien, Verfahren und Vorgehensweisen zum Management von Risiken sind schriftlich dokumentiert. Die Bank

verfügt über ein Risikomanagement-Handbuch und ein Kredithandbuch, die für jeden Mitarbeiter zugänglich sind. Die Handbücher werden in regelmäßigen Abständen überarbeitet. Weiters hat die Bank alle relevanten Arbeitsabläufe in schriftlichen Anweisungen geregelt, die ebenfalls jedem Mitarbeiter zugänglich sind.

Die Non Performing Loans sind im dritten Quartal von EUR 265,3 Mio auf EUR 271,5 Mio gestiegen. Die Volatilitäten am Kapitalmarkt sind aktuell niedrig. Die Risikotragfähigkeit war innerhalb der Limite des Vorstands zu jeder Zeit gegeben. Bis zum Jahresende stehen keine großvolumigen eigenen Emissionen zur Tilgung an.

Der Value at Risk (VaR) für das Marktrisiko stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

#### VaR (99 % / 10 Tage) Zinsrisiko (Mittelwert)

TEUR	2013	2012
Jänner	3.414	9.885
Februar	3.128	9.597
März	2.687	8.794
April	4.476	9.015
Mai	3.767	9.893
Juni	2.359	10.682
Juli	2.267	10.045
August	2.853	6.933
September	3.394	5.795

#### VaR (99 % / 10 Tage) Währungsrisiko (Mittelwert)

TEUR	2013	2012
Jänner	940	790
Februar	1.058	781
März	1.190	1.064
April	1.291	1.315
Mai	1.156	1.479
Juni	1.636	1.332
Juli	978	1.067
August	1.058	963
September	968	749

#### VaR (99 % / 10 Tage) Aktienrisiko (Mittelwert)

TEUR	2013	2012
Jänner	214	286
Februar	216	222
März	222	214
April	202	220
Mai	227	204
Juni	265	227
Juli	208	215
August	223	165
September	218	196

**VaR (99 % / 10 Tage) Creditspread Risiko (Mittelwert)**

TEUR	2013	2012
Jänner	3.788	15.332
Februar	3.587	14.200
März	3.162	12.779
April	3.014	12.317
Mai	2.669	13.104
Juni	2.534	13.068
Juli	2.227	10.742
August	1.879	7.474
September	1.699	5.935

**VaR (99 % / 10 Tage) Marktrisiko Gesamt (Mittelwert)**

TEUR	2013	2012
Jänner	5.072	12.964
Februar	5.263	12.527
März	4.389	11.309
April	4.999	10.631
Mai	4.181	10.811
Juni	3.992	10.495
Juli	3.527	9.399
August	3.670	8.207
September	3.971	7.305

**(18) KONSOLIDIERTE EIGENMITTEL UND BANKAUFSICHTLICHES EIGENMITTELERFORDERNIS****Eigenmittelerfordernis gemäß § 22 BWG**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
<b>Bemessungsgrundlage gem. § 22 BWG</b>	<b>7.615.150</b>	<b>7.582.549</b>
Eigenmittelerfordernis für Solvabilität	609.212	606.604
Eigenmittelerfordernis für Abwicklungsrisiko	0	0
Eigenmittelerfordernis für Positionsrisiken	0	0
Eigenmittelerfordernis für operationelles Risiko	33.256	31.573
<b>Eigenmittelerfordernis gesamt</b>	<b>642.468</b>	<b>638.177</b>

**Konsolidierte Eigenmittel gemäß § 23 in Verbindung mit § 24 BWG**

in TEUR	30.09.2013	31.12.2012
<b>Kernkapital (Tier 1)</b>	<b>744.667</b>	<b>743.236</b>
Eingezahltes Kapital	165.453	165.453
Kapitalrücklage	48.874	48.874
Gewinnrücklage	386.081	385.430
Hafrücklage	126.005	126.005
Anteile fremder Gesellschafter gem. § 24 Abs. 2 Z 1 BWG	59	67
Konsolidierung gemäß § 24 Abs. 2 Z 2 BWG	19.812	19.316
Immaterielle Anlagewerte	-1.617	-1.909
<b>Ergänzende Eigenmittel (Tier 2)</b>	<b>406.830</b>	<b>458.408</b>
Ergänzungskapital	91.976	95.124
Neubewertungsreserve	86.855	105.284
Nachrangiges Kapital	227.999	258.000
Abzugsposten	-3.452	-3.479
<b>Anrechenbare Eigenmittel (Tier 1 plus Tier 2 minus Abzugsposten)</b>	<b>1.148.045</b>	<b>1.198.165</b>
<b>Bemessungsgrundlage (Bankbuch)</b>	<b>7.615.150</b>	<b>7.582.549</b>
Kernkapitalquote (Bankbuch)	9,78%	9,80%
Eigenmittelquote (Bankbuch)	15,08%	15,80%
<b>Bemessungsgrundlage (modifiziert)</b>	<b>8.030.850</b>	<b>7.977.213</b>
Kernkapitalquote	9,27%	9,32%
Eigenmittelquote	14,30%	15,02%

**G. INFORMATIONEN AUFGRUND DES ÖSTERREICHISCHEN RECHTS****(19) ÖSTERREICHISCHE RECHTSGRUNDLAGE**

Der Konzernabschluss wurde gemäß § 59a BWG in Verbindung mit § 245a Abs. 1 UGB nach International Financial Reporting Standards, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. Ergänzend sind gemäß § 59a BWG die Angaben gem. § 64 Abs. 1 Z 1-15 und Abs. 2 BWG sowie § 245a Abs. 1 und 3 UGB in den Konzernanhang aufzunehmen.

**ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER GEM: § 87 Abs. 1 Z 3 BörseG**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards (IAS 34) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Quartalsabschluss des Konzerns ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten neun Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss und bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen drei Monaten des Geschäftsjahres vermittelt.

Auf die Durchführung einer Prüfung beziehungsweise einer prüferischen Durchsicht des Zwischenberichts durch einen Abschlussprüfer wurde verzichtet.

Bregenz, am 1. November 2013

**Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank  
Aktiengesellschaft**

Der Vorstand



Mag. Dr. Michael Grahammer  
Vorstandsvorsitzender

Vertrieb Firmenkunden  
Rechnungswesen



Mag. Dr. Johannes Hefel  
Mitglied des Vorstandes

Vertrieb Privatkunden



Mag. Michel Haller  
Mitglied des Vorstandes

Risikomanagement

**Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft**

Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz, Österreich

T +43 (0)50 414-0, F +43 (0)50 414-1050

info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

BLZ 58000, BIC/SWIFT HYPVAT2B, DVR 0018775, UID ATU 36738508, FN 145586y

## MARKTSTELLEN | TOCHTERGESELLSCHAFTEN

**Vorarlberg: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, [www.hypovbg.at](http://www.hypovbg.at)****Österreichische Landeskennzahl: +43\***

<b>Zentrale:</b>	6900 Bregenz, Hypo-Passage 1	T (0) 50 414-1000	F -1050
<b>6900 Bregenz</b>	Vorkloster, Heldendankstraße 33	T (0) 50 414-1800	F -1850
<b>6700 Bludenz</b>	Am Postplatz 2	T (0) 50 414-3000	F -3050
<b>6850 Dornbirn</b>	Rathausplatz 6	T (0) 50 414-4000	F -4050
<b>6850 Dornbirn</b>	Messepark, Messestraße 2	T (0) 50 414-4200	F -4250
<b>6863 Egg</b>	Wälderpark, HNr. 940	T (0) 50 414-4600	F -4650
<b>6800 Feldkirch</b>	Neustadt 23	T (0) 50 414-2000	F -2050
<b>6800 Feldkirch</b>	LKH Feldkirch, Carinagasse 47-49	T (0) 50 414-2400	F -2450
<b>6793 Gaschurn</b>	Schulstraße 6b	T (0) 50 414-3400	F -3450
<b>6840 Götzis</b>	Hauptstraße 4	T (0) 50 414-6000	F -6050
<b>6971 Hard</b>	Landstraße 9	T (0) 50 414-1600	F -1650
<b>6973 Höchst</b>	Hauptstraße 25	T (0) 50 414-5200	F -5250
<b>6845 Hohenems</b>	Bahnhofstraße 19	T (0) 50 414-6200	F -6250
<b>6923 Lauterach</b>	Hofsteigstraße 2a	T (0) 50 414-6400	F -6450
<b>6764 Lech</b>	HNr. 138	T (0) 50 414-3800	F -3850
<b>6890 Lustenau</b>	Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a	T (0) 50 414-5000	F -5050
<b>6830 Rankweil</b>	Ringstraße 11	T (0) 50 414-2200	F -2250
<b>6830 Rankweil</b>	LKH Rankweil, Valdunastraße 16	T (0) 50 414-2600	F -2650
<b>6780 Schruns</b>	Jakob-Stemer-Weg 2	T (0) 50 414-3200	F -3250

**Kleinwalsertal: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, [www.hypo-kleinwalsertal.de](http://www.hypo-kleinwalsertal.de)**

	6993 Mittelberg, Walsersstraße 362	T (0) 50 414-8400	F -8450
	6991 Riezlern, Walsersstraße 31	T (0) 50 414-8000	F -8050

**Wien: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft**

	1010 Wien, Singerstraße 12	T (0) 50 414-7400	F -7450
	Mobiler Vertrieb	T (0) 50 414-7700	F -7750

**Steiermark: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft**

	8010 Graz, Joanneumring 7	T (0) 50 414-6800	F -6850
--	---------------------------	-------------------	---------

**Oberösterreich: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft**

	4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 49	T (0) 50 414-7000	F -7050
--	----------------------------------	-------------------	---------

**Schweiz: Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft, [www.hypobank.ch](http://www.hypobank.ch)**

	eine Niederlassung der Vorarlberger Landes- und Hypothekenbank Aktiengesellschaft CH-9004 St. Gallen, Bankgasse 1	T +41 (0) 71 228 85-00	F -19
--	--	------------------------	-------

**Tochtergesellschaften:****Vorarlberg: Hypo Immobilien & Leasing GmbH, [www.hypo-il.at](http://www.hypo-il.at)**

	6850 Dornbirn, Poststraße 11	T (0) 50 414-4400	F -4450
--	------------------------------	-------------------	---------

**Hypo Versicherungsmakler, [www.hypomakler.at](http://www.hypomakler.at)**

	6850 Dornbirn, Poststraße 11	T (0) 50 414-4100	F -4150
--	------------------------------	-------------------	---------

**Italien: Hypo Vorarlberg Leasing AG, [www.hypoleasing.it](http://www.hypoleasing.it)**

	39100 Bozen, Galileo-Galilei-Straße 10 H	T +39 0471 060-500	F -550
--	--	--------------------	--------

\*050-Nummern zum Ortstarif



